

Anknüpfung an die Thematik des politischen Apparates der BRD

Nr.1

Die Notstandsgesetze können aus 3 Gründen ausgerufen werden. Der erste ist wenn es zu einem inneren Notstand im Land kommt, das kann z.B eine schwere Naturkatastrophe, ein Unglücksfall* oder eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit sein. Der zweite Auslöser kann der Verteidigungsfall*2 sein. Dieser wird festgestellt wenn eine zweidrittel Mehrheit im Bundestag der Ansicht ist dass das Bundesgebiet mit Waffengewalt angegriffen wird. Der letzte mögliche Auslöser ist ein Spannungsfall. Dieser wird ausgelöst wenn ein Zustand erhöhter internationaler Spannung zu einem Angriff auf BRD führen kann. Der Spannungsfall kann zu einem Verteidigungsfall führen. Wurde einer der 3 Kriterien festgestellt/ausgelöst können die Notstandsgesetze ausgelöst werden.

Nr.2 Da es sich bei Corona weder um einen Verteidigungsfall gegen Waffengewalt noch um einen Spannungsfall handelt kann es falls nötig nur durch den inneren Notstand zu einer Notstandmaßnahme kommen. Der innere Notstand kann ausgelöst werden wenn die öffentliche Sicherheit in Gefahr ist oder durch eine Naturkatastrophe. Corona ist nicht für jeden Menschen Lebensgefährlich, doch für die Risikogruppen kann der Virus möglicherweise tödlich enden. Da so gut wie jeder Mensch täglich mit mehr als 5 Menschen Kontakt hat, wahrscheinlich auch mit einer Person der Risiko Gruppe, wäre es einfacher die Notstandsgesetze auszurufen und z.B ein Ausgangsverbot zu verhängen, als den Kontakt zu älteren Person zu verbieten. Dagegen sprächen jedoch 3 große Gründe. Der erste ist das wenn es zum Einsatz der Notstandsgesetze kommt, das die Bundesstaaten selbst ihre Befehlsmacht an die Bundesregierung abgeben müssen. Das wollen die Bundesstaaten jedoch nicht, weil sie dann keine direkte Kontrolle mehr haben. Der zweite Grund ist das 2015 in einem Gutachten, die herrschende Meinung*3 dagegen war das die Bundesregierung Gesetzliche Vorschriften oder Gesetze außer Kraft setzen kann. Das bedeutet dass wenn die Notstandsgesetze ausgelöst werden dass viele Menschen dagegen sind und vielleicht auch dagegen Demonstrieren. Der letzte Grund ist dass die Notstandsgesetze noch niemals ausgelöst wurden und da die Notstandsgesetze nicht eindeutig der Rechtsmeinung entsprechen, ist es naheliegend dass die Regierung versuchen wird diese nicht auszulösen. Es ist also eher anzuzweifeln das in nächster Zeit die Notstandsgesetze in Kraft treten, vor allem da sich die Bundesländer auf eine gemeinsame Lösung geeinigt haben.

Nr.3

Die Notverordnung wurde in der Weimarer Reichsverfassung unter Artikel 48 festgelegt. Der Reichspräsident konnte das Gesetzgebungsverfahren durch die Parlamente fast vollständig auflösen und die Grundrechte vorübergehend außer Kraft setzen. Das sollte den Zweck haben die öffentliche Sicherheit und Ordnung wiederherzustellen bzw. zu sichern. Die Gesetze wurden nun über eine Notverordnung beschlossen. Die Reichstagsmehrheit konnte Verlangen das die Anordnungen zurückgenommen werden müssen. Da der Reichspräsident das Kommando über die Reichswehr hatte war es jedoch sehr unwahrscheinlich das sich jemand traute seinen Anordnungen zu widersprechen. Da der Reichspräsident so viel Macht hatte konnte er diese auch leicht ausnutzen. Das tat auch Hitler mit Hilfe von Hindenburg, die mit der sogenannten „Notverordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat“ am 28. Februar 1933 die Einleitung zur Liquidierung*4 der Republik startete. Hitler startete schon am 1. Februar mit der Auflösung des Reichstags und sicherte sich damit mehr Kontrolle.

* Ein Unglücksfall ist ein Ereignis das eine Gefahr für eine Person, oder eine Sache von hohen Wert, mit sich bringt oder zu bringen droht.

*2 Das Bundesgebiet wird mit Waffengewalt angegriffen. Der Bundeskanzler erhält die Befehls- und Kommandogewalt über die Streitkräfte. Der gemeinsame Ausschluss hat nun die Gesetzgebungsbefugnis.

*3 Zitat: Zeile: 17-19 “ Die Meinung, der sich die meisten Personen anschließen und die als vorherrschend in der Lösung des Problems angesehen wird, ist dann die „herrschende Meinung“, alle anderen Meinungen, der sich nur vereinzelt Personen anschließen, sind die „anderen Ansichten“ oder „Mindermeinungen“.

<https://www.iurastudent.de/content/die-sog-herrschende-meinung-kritisch-hinterfragt>
Die sog. Herrschende Meinung kritisch hinterfragt. Autor: Dominik Datum: 13.04.2013

*4 Aufhebung von gültigen Recht/Gesetze , z.B durch andere Gesetze.
Beispiel: 1945 wurde das Nazi-Recht Hitlers von den Alliierten liquidiert.

Quellen:

Notstandsgesetze:

<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/269874/notstandsgesetze>
<https://www.tagesschau.de/inland/notstandsgesetze-deutschland-101.html>

Spannungsfall: <http://rechtslexikon.net/d/spannungsfall/spannungsfall.htm>

herrschende Meinung: <https://www.iurastudent.de/content/die-sog-herrschende-meinung-kritisch-hinterfragt>

Unglücksfall: <https://www.iurastudent.de/definition/unglücksfall>

Notverordnung: <https://learnattack.de/schuelerlexikon/geschichte/notverordnung>

Liquidiert: <https://www.unrechtsstaat-brd.de/2-0-nach-hitler-vor-brd/liquidierung-nazi-recht/>

Weimarer Republik Notverordnung: <https://www.wissen-digital.de/Notverordnungen>
<https://learnattack.de/schuelerlexikon/geschichte/notverordnung>